

Pressemitteilung

Startschuss für die Formula Student Germany

Renningenieurin Leena Gade kommt an den Hockenheimring



Es geht wieder los: Vom 31. Juli bis 5. August starten 110 Teams bei der FSG am Hockenheimring (Foto: FSG/Kroeger)

(Düsseldorf, 31.07.2012) Viel Zeit zum Schrauben und Testen bleibt ihnen nicht mehr: Seit Monaten bereiten sich 110 Teams intensiv auf die Formula Student Germany (FSG) vor, den internationalen Konstruktionswettbewerb am Hockenheimring. Vom 31. Juli bis 5. August können sie zeigen, ob sich die Arbeit gelohnt hat. Insgesamt wetteifern rund 2600 Studierende aus 25 Ländern um den Sieg in der Formula Student Combustion (FSC), dem traditionellen Wettbewerb mit Verbrennungsmotoren, und in der Formula Student Electric (FSE), in der die

Studierenden rein auf Elektromotoren setzen. 78 Teams gehen bei der FSC an den Start, bei der FSE treten 32 Teams gegeneinander an.

Dieses Ereignis lässt sich auch ein prominenter Profi der Rennsportszene nicht entgehen: Die britische Renningenieurin Leena Gade schaut den Studierenden am 4. August über die Schulter und informiert sich über die neuesten Trends und Entwicklungen. Gade weiß, wovon sie spricht, gehörte sie doch 2011 und 2012 zu den Ingenieuren, die das Siegerauto des 24-Stunden-Rennens von Le Mans betreut haben. „Die Formula Student habe ich zum ersten Mal 2011 in Silverstone miterlebt. Was mich dabei besonders beeindruckt hat, waren die technischen und organisatorischen Fähigkeiten mit denen die Studierenden an ihre Aufgaben herangegangen sind“, so Gade. „Der offene Wettbewerb ermöglicht es ihnen über das Studium hinaus, wichtige Erfahrungen und Fähigkeiten bei der Konstruktion eines Rennwagens zu sammeln. Der Rennsport ist auf vielen Ebenen ein hartes Geschäft, bei dem es besonders auf Wirtschaftlichkeit, Technologie und das richtige Personal ankommt – Aspekte, die auch bei der Formula Student zählen. Es liegt an den Studierenden, das Beste aus ihren Rennwagen herauszuholen um zu gewinnen. Alle Studierenden, die später im Motorsport arbeiten möchten, sollten an der Formula Student teilnehmen – die Fähigkeiten, die sie sich im Wettbewerb aneignen, sind eine gute Basis für eine Karriere in dieser Branche.“

Für alle Studierenden, die erst am Anfang ihrer Ingenieurkarriere stehen, bietet sich die FSG als ein perfektes Sprungbett für den ersten Job an, denn die Ansprüche an die Teilnehmer sind hoch. „Ziel der interdisziplinären Teams ist, über ein Jahr das beste Rennauto in den Bereichen Konstruktion, Rennleistung und Design zu entwickeln und es am Hockenheimring



zu präsentieren. An der Rückmeldung der Studierenden merken wir, wie wichtig der Transfer von Theorie in die Praxis ist“, sagt Tim Hannig, Chairman der FSG.

Dass könnte auch die Sponsoren vor Ort überzeugen. Neben dem VDI Verein Deutscher Ingenieure, der als ideeller Sponsor den Wettbewerb am Hockenheimring unterstützt, engagieren sich auch viele Wirtschaftsunternehmen wie Audi, Autodesk, BASF, BMW, Bosch, Brunel, Continental, Daimler, Dekra, Etas, Harting, IAV, Mahle, MAN, Porsche, MathWorks, SKF, Tognum sowie VW und ZF.

Statements der einzelnen Sponsoren finden Sie im Programmheft, das wir für Sie während der Veranstaltung bereithalten, auf den Seiten 19 bis 29.

Mehr Informationen finden Sie auf www.formulastudent.de

Hinweis an die Redaktion:

Sie finden diese Pressemitteilung auch im Internet unter: www.vdi.de/presse

Ihre Ansprechpartnerin in der VDI-Pressestelle: Cathrin Becker

Telefon: +49 211 6214-380 · Telefax: +49 211 6214-156 · E-Mail: presse@vdi.de